



# Werner Bernhardt

## Kunststoffverarbeitung und Vertrieb



Foliengewächshäuser – Folientunnel – Folien – Planen – Netze  
und mehr

[www.folien-bernhardt.de](http://www.folien-bernhardt.de) - [info@folien-bernhardt.de](mailto:info@folien-bernhardt.de)

Otto-Hahn-Str. 66  
63303 Dreieich

Tel. 06103/35057  
Fax 06103/36474

## BERNHARDT'S FOLIENTUNNEL

### Artikel Nr. 519

bringen verblüffende Ernteverfrühungen und wesentliche Verlängerung der Kulturmöglichkeiten im Herbst, bessere Qualitäten, Schutz der Kulturen vor Unwetter, Frost, Vogelfraß, einfache Montage, hohe Sturmfestigkeit, lange Lebensdauer und geringe Kosten.

**Verwendung:** Für den **Gemüsebau**, Verfrühung von Kulturen, Verlängerung der Erntezeit im Herbst und Winter, für **Baumschulen**, Schnittblumen-, Spargel-, Erdbeeranbau, Samenkulturen, als Ersatz u. zum Überbau von Frühbeetkästen, für die **Landwirtschaft**, für Frühkartoffeln-, Gemüse- und Salatanbau, mit hohen Erträgen.

**Material:** Das Grundelement des Tunnels besteht aus **hochelastischen, verzinkten Federstahlstäben**, die sich nach der Verwendung fast wieder in die Ursprungsform strecken, **Standardlänge 3,25m**, sowie auf Anfrage: 4,00/5,00 und 6,00m, Stabdurchmesser 6mm.

**Bespannung:** **Polyäthylen-Folie transparent, Stärke: 010(80my), Breite: 3,00m, Länge: 50lfm oder weniger, für kleine Beete**

**Montage:** Diese erfolgt nach Fertigstellung der Beete, Tunnelbreiten 1,50 - 1,65m (mit Standardstab) oder für geringere Beetbreiten, da sich die Stäbe entsprechend zusammendrücken lassen, Länge des Tunnels nach Bedarf, bis 50lfm. Zum Aufbau sind 2 Mann erforderlich, einer rechts und einer links des Beetes. Zunächst wird auf einer Seite je 1 Stab in 3m Abstand, 50cm in den Boden gesteckt. Der Stab wird nach der anderen Seite des Beetes gebogen und ebenfalls 50cm in den Boden gesteckt. Danach wird die Folie über die ersten Stäbe gezogen und zwar so, dass am Anfang und Ende ein Überhang von ca. 2lfm bleibt, damit der Tunnel mit auslaufender Folie geschlossen werden kann. Die Verankerung der Folie erfolgt am Anfang und Ende durch das Einschlagen eines Holzpfostens statt, wo die Enden der Folie unwickelt, angenagelt und festgebunden werden.



Der nächste Arbeitsgang ist das einstecken der zweiten Stäbe, unmittelbar neben den ersten Stäben, nur etwas tiefer, damit die Folie zwischen den Stäben läuft und eine Spannung entsteht. Jetzt kann man die Folie zum Lüften, Beregnen und Ernten, teilweise und ganz nach einer Seite hochschieben und falls nötig auch wieder schließen.